

L2 Leitantrag: Stadt, Land, Tag und Nacht - Zukunft wird vor Ort gemacht!

Gremium: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bayern

Beschlussdatum: 02.10.2025

Tagesordnungspunkt: TOP 7 Politische Lage

1 Am 8. März 2026 treten wir als GRÜNE JUGEND in ganz Bayern für eine starke,  
2 linke und vielfältige Politik bei der Kommunalwahl an. Bei unserem letzten  
3 Landesjugendkongress haben wir uns bereits intensiv mit unseren Forderungen zu  
4 dieser Wahl auseinandergesetzt. Seitdem wurden zahlreiche Mitglieder der GRÜNEN  
5 JUGEND in ihren Kreisverbänden für die kommunalen Listen aufgestellt und unsere  
6 Kommunalis sowie Kandidat\*innen haben Schwerpunkte für die Wahl ausgewählt.

7 Jetzt wollen wir diesen Schwung mitnehmen, um unseren ganzen Verband fit für die  
8 anstehende Kampagne zu machen, denn Zukunft wird vor Ort gemacht! Dafür stellt  
9 der Landesverband der GRÜNEN JUGEND Bayern Materialien, Aktionspakete und  
10 Unterstützungsangebote für die Kreisverbände zur Verfügung, um vor Ort ganz  
11 Bayern verändern zu können. Einen besonderen Fokus setzen wir dabei auf die  
12 Themen lebenswerte Räume, Bezahlbarkeit, Mobilität und Klimaschutz, weil das die  
13 Themen sind, die junge Menschen in den Kommunen bewegen und vor Ort zentral  
14 sind, um die Zukunft zu gestalten!

15 Ohne uns läuft nix – junge Menschen brauchen Platz und Einfluss!

16 Junge Menschen brauchen verlässlich zugängliche, konsumfreie Orte, an denen  
17 Begegnung, Ausprobieren und Selbstorganisation möglich ist – ohne Kaufzwang und  
18 ohne Vorbedingungen. Kommunen müssen diese Orte schaffen als  
19 inklusionsorientierte Anlaufstellen, die Selbstwirksamkeit, Kreativität und  
20 gesellschaftliche Teilhabe stärken. Dabei wollen wir für Angebote sorgen, die  
21 sich an den tatsächlichen Bedürfnissen junger Menschen orientieren,  
22 niedrigschwellig sind und professionell begleitet werden. Wir fordern  
23 wohnortnahe, barrierearme Jugendtreffs, die unter der Woche bis mindestens 22  
24 Uhr und am Wochenende noch länger geöffnet sind. Diese sollen durch durch  
25 gewählte Jugendgremien mitverantwortet werden und in Ferienzeiten zusätzliche  
26 Programme anbieten.

27 Wir wollen aber nicht nur an konsumfreien Orten echte Mitbestimmung, sondern  
28 überall! Echte Jugendbeteiligung beginnt dort, wo Mitbestimmung gelebt wird –  
29 nicht bei unverbindlichen Anhörungen ohne Konsequenzen und fehlendem Budget. Wir  
30 wollen Jugendbeteiligung vor Ort unterstützen, die perfekte auf die  
31 Gegebenheiten dort zugeschnitten ist - vom Jugendparlament, einem Forum für  
32 Projektarbeiten bis zum beratenden Ausschuss im kommunalen Gremium. Dabei muss  
33 darauf geachtet werden, dass alle Jugendlichen daran teilhaben können und somit  
34 Teil der Partizipation sind. In vielen Jugendparlamenten wird die Vielfalt der  
35 Jugendlichen in den Gemeinden nicht dargestellt. Für uns als GRÜNE JUGEND Bayern  
36 ist deshalb klar, dass bei dem Aufbau von Jugendpartizipationsstrukturen darauf  
37 geachtet werden muss alle Jugendlichen mitzunehmen, durch gezielte Projekten in  
38 allen Schulformen, einer geringen Aufwandsentschädigung für das Ehrenamt und  
39 angepasste Zeiten an die Lebensrealitäten der jungen Menschen, sodass auch  
40 Auszubildende teilhaben können. Echte Beteiligung gelingt aber auch nur, wenn  
41 der Beteiligungsform ein Antragsrecht im kommunalen Gremium zur Verfügung  
42 gestellt wird. Als GRÜNE JUGEND Bayern wollen wir solche

43 Jugendpartizipationsformen von Grund auf unterstützen und bei der Gründung  
44 solcher Beteiligungen darauf achten, dass diese Punkte berücksichtigt werden.  
45 Ein Jugend-Check wird als verbindlicher Prüfstandard für alle Vorlagen  
46 eingeführt. Damit die Beteiligung auch wirksam wird, braucht es ein echtes  
47 Beteiligungsbudget, das Projekte ermöglicht statt verhindert. Regelmäßige  
48 Jugendkonferenzen sichern Breite und Kontinuität, während eine kommunale  
49 Ansprechperson für Jugendbeteiligung Prozesse koordiniert, Zugänge sichert und  
50 diskriminierungssensible Standards gewährleistet. Wir sorgen dafür, dass aus  
51 guten Ideen verbindliche Beschlüsse werden!

#### 52 Kein Profit auf Kosten unserer Grundversorgung!

53 Immer häufiger müssen sich junge Menschen mit Blick in ihren Geldbeutel  
54 einschränken. Der Besuch im Club, der Drink an der Bar oder die Busfahrt zu  
55 Freund\*innen sind einfach für Viele nicht mehr bezahlbar. Darum wollen wir auch  
56 dort in den Kommunen ansetzen, um allen Partizipation zu ermöglichen und so die  
57 Möglichkeit zu haben, am Leben vor Ort mitzuwirken. Ganz klar ist für uns, dass  
58 Krankenhäuser, Energieversorgung und Verkehrsbetriebe kein Spielplatz für  
59 private Profite sind, sondern Grundversorgung, die in die Hand der Bürger\*innen  
60 gehört. Wir stellen uns gegen Privatisierung in diesem Bereich.

61 Die Wohnungsnot in bayerischen Städten trifft junge Menschen im Aspekt der  
62 Bezahlbarkeit besonders hart: Wer Ausbildung, Studium oder den ersten Job  
63 beginnt, braucht bezahlbaren Wohnraum – nicht in Jahren, sondern jetzt.  
64 Kommunaler Wohnungsbau muss dabei die Regel und nicht die Ausnahme sein,  
65 flankiert von verbindlichen Sozialquoten im Neubau. Wir fordern eine  
66 Sozialwohnungsquote von mindestens 40 Prozent bei allen Projekten ab zehn  
67 Wohneinheiten. Für junge Menschen braucht es gute Angebote: Kontingente für  
68 Studierende, Auszubildende und Berufseinsteiger\*innen, Kooperationen mit  
69 Studierendenwerken und freien Trägern für Wohnheime - und das alles barrierearm,  
70 gut angebunden und mit klaren Höchstmieten.

#### 71 Unsere Straßen, unsere Zukunft – Schluss mit Autoprivilegien!

72 Mobilität ist der Schlüssel zu einer freien und gerechten Gesellschaft, deshalb  
73 fordern wir kostenlosen ÖPNV für Kinder, Jugendliche, Auszubildende, Studierende  
74 und Menschen mit geringem Einkommen. Der Bus, der nicht kommt, hilft aber auch  
75 kostenlos niemandem weiter, deswegen fordern wir eine Mobilitätsgarantie für  
76 alle von 5-22 Uhr an Wochentagen und durchgängig am Wochenende. Dafür setzen wir  
77 auf flexible Lösungen vor Ort, seien es Busse, Bahnen, Trams oder On-Demand-  
78 Systeme.

79 Außerdem wollen wir eine echte Wahlfreiheit des Verkehrsmittels durch sichere  
80 Infrastruktur für Fahrradfahrer\*innen und Fußgänger\*innen sowie einem  
81 zuverlässigen ÖPNV. Dazu gehört auch eine Flächengerechtigkeit im öffentlichen  
82 Raum, die nicht nur Autos betrachtet, sondern Raum für Radwege schafft, die  
83 breit genug, durchgängig und gut nutzbar sind. Auch sichere Überwege und  
84 barrierefreie, breite Gehwege für den Fußverkehr erhöhen die Verkehrssicherheit  
85 enorm. Unsere Vision ist, dass im bayerischen Straßenverkehr kein Mensch mehr  
86 ums Leben kommt und alle Menschen sicher an diesem teilnehmen können.

87  
88 Uns ist besonders wichtig zu betonen, dass Mobilität die Lebensrealitäten und  
89 Bedürfnisse aller Menschen berücksichtigen muss. Bisher orientiert sich  
90 Mobilitäts- und Stadtplanung vor allem an männlichen Erwerbsarbeitswegen, die

91 Wegketten von FINTA\* Personen sind allerdings nachweislich deutlich komplexer.  
92 Wir fordern, dass diese Gender- und Diversitätsperspektiven bei allen  
93 Entscheidungen und Überlegungen in den Bereichen Mobilitäts- und Stadtplanung  
94 endlich konsequent mitgedacht werden. Nur so lässt sich echte  
95 Mobilitätsgerechtigkeit für alle schaffen!

96 Wieder Winter vor dem Hitzekollaps!

97 Als Schutz vor immer extremerer Hitze brauchen wir in allen Kommunen einen  
98 Hitzeaktionsplan, der präventive Maßnahmen zur Kühlung des Stadt- oder  
99 Dorfklimas umfasst. Hitzeschutz rettet Leben! Als Maßnahmen fordern wir die  
100 Begrünung von öffentlichen Dächern und Fassaden, Verschattungsmöglichkeiten mit  
101 ausreichend Bäumen sowie Sitzmöglichkeiten und kostenfreie Trinkwasserbrunnen.  
102 Außerdem möchten wir Gebäude wie Schulen oder Pflegeeinrichtungen vor  
103 zunehmender Hitze schützen und an die neuen Herausforderungen anpassen.

104 Als GRÜNE JUGEND wollen wir dazu beispielsweise eine Online-Vorschlagsliste  
105 eröffnen, in der Bürgerinnen angeben können, wo Sitzgelegenheiten, Schatten oder  
106 Brunnen fehlen. Kühlende Parks direkt vor der eigenen Haustüre dienen als  
107 natürliche Klimaanlage in Hitzesommern, als Gemeinschaftsort und als wichtiger  
108 ökologischer Lebensraum. Deshalb soll auch die Anlegung von Grünflächen  
109 ausgeweitet werden.

110 Um ihre Natur zu erhalten, sollen Kommunen gerade bei Neubauprojekten die  
111 vermeidbare Versiegelung von Flächen verhindern und darüber hinaus  
112 Flächenentsiegelung forcieren. Maßnahmen zur Speicherung von (Regen-)Wasser nach  
113 dem Schwammstadt-Prinzip, etwa die Renaturierung von Bächen und Flüssen sowie  
114 die Einrichtung von Versickerungsflächen, Retentionsbecken und Zisternen in  
115 privaten Haushalten, sind für den Schutz vor Extremwetterereignissen und den  
116 Erhalt unserer Zukunft unbedingt notwendig.

117 Soziale und ökologische Gerechtigkeit sind untrennbar miteinander verbunden –  
118 nur in einer intakten Umwelt können faire Lebensbedingungen für alle  
119 empfindungsfähigen Lebewesen geschaffen werden, und nur eine gerechte  
120 Gesellschaft kann den Schutz unserer Lebensgrundlagen sichern.

121 Vor Ort ganz Bayern verändern - Kommunen stärken, Zukunft gerecht &  
122 ökologisch gestalten!

123 Die konservativen Parteien sind unfähig, eine lebenswerte Zukunft in Bayern zu  
124 schaffen. Darum engagieren wir uns als GRÜNE JUGEND vor Ort und kämpfen mit  
125 Bündnis 90/Die Grünen für eine gute Zukunft für alle! Unsere Kandidat\*innen der  
126 GRÜNEN JUGEND sind in jeder Kommune sichtbar: am Wochenende auf dem Sportplatz,  
127 im Demobündnis gegen rechts und abends im Club. Die Kommunalwahl ist eine  
128 Personenwahl, darum möchten wir genau diesen Einfluss von uns jungen Menschen  
129 nutzen, um unsere Forderungen zu stellen und stark in die kommunalen Parlamente  
130 zu tragen. Bis zur Wahl wollen wir überall in Bayern sichtbar sein und bei  
131 unseren Aktionen mit den Menschen ins Gespräch kommen, ihre Anliegen ernst  
132 nehmen und für eine sozial-gerechte, grüne Zukunft werben!

133 Darum ist für unsere Kampagne ganz klar, egal ob Stadt, Land, Tag und Nacht -  
134 Zukunft wird vor Ort gemacht!

## Begründung

erfolgt mündlich